

STATISTISCHE BERICHTE



27. FEB. 2009 ha

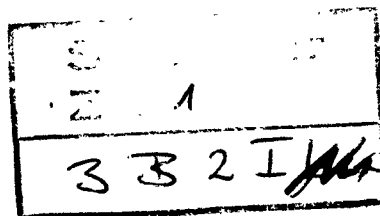
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/5/84

Erschienen am 17. April 1957



Wachstumstand und Erntevorschätzung
des Gemüses - März 1957

(6193)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über
Gemüseberichterstattung C II 2.

Das Frühjahr setzte besonders zeitig und mit auffällig warmem Wetter ein und förderte die Entwicklung der frühen Gemüsearten. Die allgemeinen Voraussetzungen waren nach den Feststellungen der Berichterstatter in der Zeit bis zum 20.3. als überwiegend günstig zu betrachten. Die Winterfeuchtigkeit des Bodens wurde von 79 vH der Berichterstatter als ausreichend angesehen, während sie von 19 vH als zu hoch und von 2 vH als zu niedrig bezeichnet wurde. Auch die Niederschläge wurden überwiegend (79 vH) als ausreichend bewertet. Dagegen waren mehr als die Hälfte der Berichterstatter (55 vH) der Meinung, daß die Temperaturen zu warm wären. Es ist dabei zu beachten, daß die Berichterstattung vor dem Kälterückschlag erfolgte.

Dank der anfänglich besonders milden Witterung sind die Auswinterungsschäden bei den überwinternden Gemüsearten nach der Beurteilung durch die Berichterstatter bis zum 20.3. sehr gering geblieben. Ihre gesamte Anbaufläche von 2 382 ha laut Erhebung von Mitte Februar verminderte sich um 3,6 vH auf 2 297 ha. Hieran sind beteiligt: der Winterkopfsalat mit 301 ha, der Winterspinat mit 1 546 ha, die Winterzwiebeln mit 140 ha und der Adventswirsing mit 310 ha. Für die Berichterstattung im April ist eine nochmalige Berichtigung der Flächen vorgesehen.

	Flächen nach der Erhebung Februar 1957 ha	Flächen nach der Be- richtigung März 1957 ha 1)	Veränderung	
			in ha	in vH
Winterkopfsalat	313	301	- 12	- 3,8
Winterspinat	1 605	1 546	- 59	- 3,7
Winterzwiebeln	150	140	- 10	- 6,7
Adventswirsing	314	310	- 4	- 1,3
zusammen	2 382	2 297	- 85	- 3,6

1) vorläufig

Eine erste Erntevorschätzung und, wo diese nicht möglich war, eine Bewertung des Wachstumsstandes erfolgte in den Bundesländern ohne Schleswig-Holstein und Bremen für den Winterspinat und den Frühjahrsspinat. Beim Winterspinat konnte für fast die Hälfte der Anbaufläche, und zwar für 730 ha, eine mengenmäßige Vorschätzung der Ernte vorgelegt werden. Sie ergab mit 94,3 dz/ha ein wesentlich größeres Ergebnis als 1956 mit 60,8 dz/ha und 1955 mit 72,9 dz/ha. Entsprechend liegt auch die Wachstumsstandsnote mit 2,4 zwischen gut und mittel wesentlich günstiger als in den Vorjahren mit 3,6 im Jahre 1956 und 3,3 im Jahre 1955. Beim Frühjahrsspinat konnte von einer gesamten Anbaufläche von 1 513 ha für etwa ein Drittel, nämlich 544 ha, die Ernte geschätzt werden. Auch hier liegt das Ergebnis mit 105,0 dz/ha über den entsprechenden Zahlen der Vorjahre mit 70,4 dz/ha im Jahre 1956 und 96,5 dz/ha im Jahr 1955.

Wachstumsstand ¹⁾ und Vorschätzung des Gemüses
im März 1957

Lfd. Nr.	L a n d	Zeit	Winterspinat		Frühjahrsspinat	
			Note	Vor- schätzung dz/ha	Note	Vor- schätzung dz/ha
1	Schleswig-Holstein	1957	.	.	.	.
2	"	1956	.	.	.	.
3	Hamburg	1957	.	98,4	2,6	123,3
4	"	1956	3,6	.	3,5	.
5	Niedersachsen	1957	2,4	90,1	2,5	107,8
6	"	1956	3,8	82,7	2,8	.
7	Bremen	1957	.	.	.	.
8	"	1956	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1957	2,2	114,3	2,3	94,7
10	"	1956	4,3	68,2	2,8	87,7
11	Hessen	1957	2,7	68,4	2,6	108,3
12	"	1956	3,4	62,6	3,2	62,7
13	Rheinland-Pfalz	1957	2,6	64,3	2,8	70,9
14	"	1956	3,4	62,4	3,3	64,3
15	Baden-Württemberg	1957	2,6	91,7	2,4	117,9
16	"	1956	3,7	85,5	3,4	80,4
17	Bayern	1957	2,4	76,2	2,2	69,2
18	"	1956	3,5	17,4	3,2	74,1
19	<u>Bundesgebiet</u>	1957	2,4	94,3	2,4	105,0
20	"	1956	3,6	60,8	3,1	70,4
21	Saarland	1957	2,3	108,4	2,3	93,6
22	"	1956	.	.	.	.
23	Berlin (West)	1957	2,6	68,2	2,9	73,8
24	"	1956	-	-	4,2	.

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel,
4 = gering, 5 = sehr gering.